



KANTATE AM
20. SONNTAG NACH
TRINITATIS

BWV 49

TEXT CHRISTOPH BIRKMANN

1. Sinfonia

2. Aria Jesus

Ich geh und suche mit Verlangen
Dich, meine Taube, schönste Braut.
Sag an, wo bist du hingegangen,
Dass dich mein Auge nicht mehr schaut?

3. Recitativo Jesus und Seele

Mein Mahl ist zubereit'

Und meine Hochzeitafel fertig,

Nur meine Braut ist noch nicht

gegenwärtig.

Mein Jesus redt von mir;

O Stimme, welche mich erfreut!

Ich geh und suche mit Verlangen

Dich, meine Taube, schönste Braut.

Mein Bräutigam, ich falle dir zu Füßen.

Komm, Schönste, komm und lass dich
küssen,

Komm Schönster, komm und lass
dich küssen,

Du sollst mein fettes Mahl genießen.

Lass mich dein fettes Mahl genießen.

Komm, liebe Braut, und eile nun,

Mein Bräutigam, ich eile nun,

Die Hochzeitkleider anzutun.

Die Hochzeitkleider anzutun.

4. Aria Seele

Ich bin herrlich, ich bin schön,

Meinen Heiland zu entzünden.

Seines Heils Gerechtigkeit

Ist mein Schmuck und Ehrenkleid;

Und damit will ich bestehn,

Wenn ich werd im Himmel gehn.

5. Recitativo Jesus und Seele

Mein Glaube hat mich selbst
so angezogen.

So bleibt mein Herze dir gewogen,

So will ich mich mit dir

In Ewigkeit vertrauen und verloben.

Wie wohl ist mir!

Der Himmel ist mir aufgehoben:

Die Majestät ruft selbst und

sendet ihre Knechte,

Dass das gefallene Geschlechte

Im Himmelssaal

Bei dem Erlösungsmahl

Zu Gaste möge sein,

Hier komm ich, Jesu, lass mich ein!

Sei bis in Tod getreu,

So leg ich dir die Lebenskrone bei.

**6. Aria und Choral Jesus
und Seele**

Dich hab ich je und je geliebet,

Wie bin ich doch so herzlich froh,

Dass mein Schatz ist das A und O,

Der Anfang und das Ende.

Und darum zieh ich dich zu mir.

Er wird mich doch zu seinem Preis

Aufnehmen in das Paradeis;

Des klopf ich in die Hände.

Ich komme bald,

Amen! Amen!

Ich stehe vor der Tür,

Komm, du schöne Freudenkrone, bleib

nicht lange!

Mach auf, mein Aufenthalt!

Deiner wart ich mit Verlangen.

Dich hab ich je und je geliebet,

Und darum zieh ich dich zu mir.

PHILIPP NICOLAI 1599

.....
Der nächste Kantaten-Abend in dieser Reihe der
Sophienkirche findet am **20.11.2017** um 19 Uhr statt.

J.S. BACHEN
KANTATEN



Selig ist der
Mann

Liebster Jesu,
mein Verlangen

Ich geh
und suche mit
Verlangen

SOPHIE KARTHÄUSER
Sopran

MICHAEL VOLLE
Bass

AKADEMIE FÜR
ALTE MUSIK BERLIN

Leitung
Raphael Alpermann

Dienstag, den 24.10.2017
Sophienkirche

KANTATE AM 2. WEIHNACHTSTAG

BWV 57

GEORG CHRISTIAN LEHMS 1711

1. *Aria*

„Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet;
denn, nachdem er bewähret ist,
wird er die Krone des Lebens empfaben.“

(JAKOBUS 1, 12)

2. *Recitativo Seele*

Ach! dieser süße Trost
Erquickt auch mir mein Herz,
Das sonst in Ach und Schmerz
Sein ewig Leiden findet
Und sich als wie ein Wurm in
seinem Blute windet.
Ich muss als wie ein Schaf
Bei tausend rauhen Wölfen leben;
Ich bin ein recht verlassnes Lamm,
Und muss mich ihrer Wut
Und Grausamkeit ergeben.
Was Abeln dort betraf,
Erpresset mir auch diese Tränenflut.
Ach! Jesu, wüsst ich hier
Nicht Trost von dir,
So müsste Mut und Herze brechen,
Und voller Trauren sprechen:

3. *Aria Seele*

Ich wünschte mir den Tod, den Tod,
Wenn du, mein Jesu, mich nicht
liebtest.
Ja wenn du mich annoch betrübtest
So hätt ich mehr als Höllennot.

4. *Recitativo Jesus und Seele*

Ich reiche dir die Hand
Und auch damit das Herze.
Ach! süßes Liebespfand,

Du kannst die Feinde stürzen
Und ihren Grimm verkürzen.

5. *Aria Jesus*

Ja, ja, ich kann die Feinde schlagen,
Die dich nur stets bei mir verklagen,
Drum fasse dich, bedrängter Geist.
Bedrängter Geist, hör auf zu weinen,
Die Sonne wird noch helle scheinen,
Die dir itzt Kummerwolken weist.

6. *Recitativo Jesus und Seele*

In meiner Schoß liegt Ruh und Leben,
Dies will ich dir einst ewig geben.

Ach! Jesu, wär ich schon bei dir,
Ach striche mir
Der Wind schon über Gruft
und Grab,
So könnt ich alle Not besiegen.
Wohl denen, die im Sarge liegen
Und auf den Schall der Engel hoffen!
Ach! Jesu, mache mir doch nur,
Wie Stephano den Himmel offen!
Mein Herz ist schon bereit,
Zu dir hinaufzusteigen.
Komm, komm, vergnügte Zeit!
Du magst mir Gruft und Grab
Und meinen Jesum zeigen.

7. *Aria Seele*

Ich ende behende mein
irdisches Leben,
Mit Freuden zu scheiden verlang
ich itzt eben.
Mein Heiland, ich sterbe mit
höchster Begier,
Hier hast du die Seele, was
schenkest du mir?

8. *Choral*

*Richte dich, Liebste, nach meinem Gefallen
und gläube,*

*Dass ich dein Seelenfreund immer und
ewig verbleibe,
Der dich ergötzt
Und in den Himmel versetzt
Aus dem gemarterten Leibe.*

AHASVERUS FRITSCH 1668

KANTATE AM I. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

BWV 32

GEORG CHRISTIAN LEHMS 1711

1. *Aria Seele*

Liebster Jesu, mein Verlangen,
Sage mir, wo find ich dich?
Soll ich dich so bald verlieren
Und nicht ferner bei mir spüren?
Ach! mein Hort, erfreue mich,
Lass dich höchst vergnügt umfassen.

2. *Recitativo Jesus*

„Was ists, dass du mich gesuchet?
Weißt du nicht, dass ich sein muss in dem,
das meines Vaters ist?“

(LUKAS 2,49)

3. *Aria Jesus*

Hier, in meines Vaters Stätte,
Findt mich ein betrübter Geist.
Da kannst du mich sicher finden
Und dein Herz mit mir verbinden,
Weil dies meine Wohnung heißt.

4. *Recitativo Jesus und Seele*

Ach! heiliger und großer Gott,
So will ich mir
Denn hier bei dir
Beständig Trost und Hilfe suchen.
Wirst du den Erdentand verfluchen
Und nur in diese Wohnung gehn,

So kannst du hier und dort bestehn.
Wie lieblich ist doch deine Wohnung,
Herr, starker Zebaoth;
Mein Geist verlangt
Nach dem, was nur in deinem
Hofe prangt.
Mein Leib und Seele freuet sich
In dem lebendgen Gott:
Ach! Jesu, meine Brust liebt dich
nur ewiglich.

So kannst du glücklich sein,
Wenn Herz und Geist
Aus Liebe gegen mich entzündet heißt.
Ach! dieses Wort, das itzo schon
Mein Herz aus Babels Grenzen reißt,
Fass' ich mir andachtsvoll
in meiner Seele ein.

NACH PSALM 84, 2-3

5. *Aria Duetto*

Nun verschwinden alle Plagen,
Nun verschwindet Ach
und Schmerz.
Nun will ich nicht von dir lassen,
Und ich dich auch stets umfassen.
Nun vergnügt sich mein Herz
Und kann voller Freude sagen:
Nun verschwinden alle Plagen,
Nun verschwindet Ach und Schmerz!

6. *Choral*

*Mein Gott, öffne mir die Pforten
Solcher Gnad und Gütigkeit,
Lass mich allzeit allerorten
Schmecken deine Süßigkeit!
Liebe mich und treib mich an,
Dass ich dich, so gut ich kann,
Wiederum umfang und liebe
Und ja nun nicht mehr betrübe.*

PAUL GERHARDT 1647